



Deponieprojekte im Verfahren – vom Polylemma einer Planfeststellungsbehörde

- 1. Verfahrensart**
- 2. Frühe/informelle Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 3. Erörterungstermin**
- 4. UVP und Natur-/Artenschutz**
- 5. Standortalternativenprüfung**
- 6. Behördenbeteiligung**
- 7. Konkurrierende Planungen**
- 8. Es geht auch ohne Polylemma**





Das Polylemma



Harikalar_Diyari_Nasrettin_Hoca_05981_nevit.jpg





Verfahrensart

Planfeststellungsverfahren	Plangenehmigungsverfahren
Mit Öffentlichkeitsbeteiligung	Ohne Öffentlichkeitsbeteiligung
Enteignungsrechtliche Vorwirkung	Keine enteignungsrechtliche Vorwirkung
UVP	Ohne förmliche UVP
Standard	Hohes Risiko wg. UmwRG





Frühe/ informelle Öffentlichkeitsbeteiligung

Aufgabe des Vorhabenträgers

- So früh wie möglich
- ehrliche Beteiligung
- Nachbarschaftsdialog

Kür der Behörde

- Eigene Pressearbeit der Behörde
- Beteiligung an informeller
Öffentlichkeitsbeteiligung





Frühe/ informelle Öffentlichkeitsbeteiligung Nachbarschaftsdialog

• Bitte überlegen Sie:

**Wann haben Sie selbst
sich zuletzt beschwert –
und warum?**

- Was ist passiert?
- Worüber haben Sie sich geärgert/gefreut?
- Was hätten Sie erwartet?



**Ein Wechsel in die Sichtweise des Gegenübers ist hilfreich,
um sein Anliegen besser verstehen zu können.**





Polylemma der Kommunikation

- **Bedarf DK I-Kapazitäten**
- **Private Vorhabenträger**
- **Umweltstandards**

Je höher die Umweltstandards, desto höher die Erwartungshaltung und desto geringer Toleranz und Akzeptanz!





Erörterungstermin

- **Verwaltungshelfer (Vergaberecht beachten!)**
- **Themenbezogene Tagesordnung**
- **Regiebuch**
- **Öffnen für Öffentlichkeit und Presse**
- **Straffe, wertschätzende Verhandlungsleitung**





UVP und Naturschutz-/Artenschutz

**Die Planfeststellungsbehörde
braucht jede Menge Fachverstand!**

- ❖ **Ggf. Sachverstand dazukaufen**
- ❖ **Vergaberecht beachten**
- ❖ **Allein die untere
Naturschutzbehörde reicht nicht**





Standortalternativenprüfung

- **Planoptimierung durch Alternativenprüfung**
- **Grobanalyse von Standortalternativen auch bei privaten Vorhabenträgern**
- **Lieber Verfahren nach BImSchG statt Planverfahren?!**

„(...) Der Verweis auf das Standortsuchprogramm für die Ende der 80, Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts geplante Hausmülldeponie (DK II) überzeugt in dieser Hinsicht jedenfalls nicht (...).“ OVG Lüneburg, DK I Haaßel, Urteil v. 04.07.2017





Behördenbeteiligung

**Eindeutige, fachlich belastbare, fundierte
Stellungnahmen statt politische
Statements!**

**Fachbehörden sind Sachbehörden
Auftragsverwaltung im übertragenen
Wirkungskreis**





Konkurrierende Planungen

- ❖ **Verhinderungsplanung?**
- ❖ **Veränderungssperre?**
- ❖ **Prioritätsgrundsatz „Windhundprinzip“**
- ❖ **Fachplanungsprivileg § 38 BauGB**





Es geht auch ohne Polylemma

- ❖ öfftl.-r. Entsorgungsträger ist Vorhabenträger
- ❖ öfftl.-r. Entsorgungsträger unterstützt privaten Vorhabenträger
- ❖ Privater Vorhabenträger genießt guten Ruf in der Region
- ❖ Erweiterung einer bestehenden Deponie
- ❖ Akzeptanz eines „gewachsenen“ Deponiestandortes





Fazit

Verfahren mit Polylemma

- ❖ dauern lange
- ❖ kosten viel Kraft
- ❖ bergen viele Unwägbarkeiten

Polylemma vermeiden!

